

Friedensandacht 27.02.2022

Musik zum Eingang: EGplus 26 Aus der Tiefe rufe ich zu dir

Heute ist der Sonntag Estomihi der Sonntag vor Beginn der Passionszeit:
Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden,
was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. (Lk 18,31)

Angesichts der Ereignisse möchte ich mit Ihnen in Gemeinschaft mit vielen
anderen Gemeinden in der evangelischen Kirche und allen Kirchen weltweit
um den Frieden beten. Die Andacht lehnt sich an das vorgeschlagene
Friedensgebet des Zentrums der Verkündigung an.

Jetzt ist Krieg.
Russland hat die Ukraine angegriffen.
Raketen fliegen, es wird geschossen. Menschen sterben.
Wir sind fassungslos.
Worte fehlen.
Wir fühlen uns hilflos.
Darum sind wir hier.
Gemeinsam vor dir, Gott.
Was uns Angst macht,
das bringen wir vor dich.

Stille

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke“,
so heißt es in der Bibel.
„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten,
die uns getroffen haben.“ (Ps 46,3)

Lied: EG 584 Meine engen Grenzen

Lesung Psalm 85,8-14

Gott, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil!
Könnte ich doch hören, was Gott der Herr redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
auf dass sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
dass in unserm Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
dass Treue auf der Erde wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
dass uns auch Gott Gutes tue
und unser Land seine Frucht gebe;
dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Lied: EGplus 162 Da wohnt ein Sehnen

Gebet

Gott wir brauchen Zuversicht,
und Stärke, die aus der Liebe wächst.
Wir schauen nach Russland und zur Ukraine.
Das Herz wird schwer. Wir haben Angst.
Wie kann es sein, dass Bosheit siegt und Unvernunft?
Sturheit und Machtgier setzen sich durch.
Wir schauen nach Syrien, nach Afghanistan, in den Jemen, die Liste ist in
diesen Tagen so lang...
Die Not und das Sterben sind auch dort noch immer jeden Tag bittere
Wirklichkeit
Ach, Gott, es muss etwas geschehen.
Frieden muss sich ausbreiten.
Menschen müssen unbeschwert und sicher leben können.
Ohne Angst vor Waffen.
Vor Diktatoren und Unterdrückern.
Wir bitten dich:
gib uns Menschen Einsicht und Vernunft.
Gib Weisheit denen, die weiterhin um Frieden verhandeln,
und besonders den Kriegstreibern, dass sie sich besinnen.
Sei bei den Menschen in den Krisengebieten.
Die ihre Toten beklagen.
Die um ihr Leben fürchten.

denen die Freiheit genommen wird.

Und bewahre uns davor, die Hoffnung zu verlieren. Wir halten am Frieden fest!

In der Stille legen wir dir ans Herz, was uns auch noch bewegt.

Stilles Gebet:

Du, Gott, bis unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten,
die uns treffen.

Amen.

Vaterunser

Lied: Herr gib uns deinen Frieden

Segensbitte

Gott behüte unsere Seele.

Gott behüte unseren Ausgang und Eingang

Von nun an bis in Ewigkeit.

Amen.

Immer montags wird in Wiesbaden um 18:45 ein Friedensgebet stattfinden wechselweise in der Marktkirche und in St. Bonifatius.

28. 02. 2022 18:45 – 20:00 Uhr

Kirche St. Bonifatius, Luisenplatz